

23. (Rote) Kasel; die Seitenstreifen gold- und silberdurchwebt auf rotem, der Mittelspiegel gold und rosenrot auf weißem Grunde, Granatapfelmuster. Aufgenähtes, gesticktes Wappen des Erzbischofs Colloredo. Um 1775.

24. (Weißer) Ornat wie oben. Spiegel auf rosenrotem, die Seitenteile auf golddurchwebtem Grunde mit gestickten, naturalistischen Blumenranken und Buketts im Mittelspiegel. An der Kasel gesticktes Wappen der Grafen Colloredo. Um 1775.

25. (Weiße) Kasel mit Goldstickerei, Blüten und Rocailleanken als Borten; symmetrisch angeordnete Buketts in den Streifen. Goldflitterstickerei. Gesticktes Wappen des Erzbischofs Colloredo. Um 1775.



Fig. 86 Domschatz, Kasel Nr. 13 (S. 59)

26. (Rote) Kasel in rotem Seidenstoffe gewebt und in Gold mit Flitter gestickten Borten und stilisierten Blüten. Gesticktes Wappen des Erzbischofs Colloredo. Um 1770 (Fig. 90).

27. (Rote) Kasel; die Seitenstreifen, ein dichtes Gewebe aus kleinen, goldenen Blättern auf rotem Grunde, werden von einem Flechtband eingefasst; der Mittelspiegel rosenroter, goldgewebter Stoff mit aufgenähten, kleinen Streublumen aus buntem Flitter. Letztes Viertel des XVIII. Jhs.

Stolen: 1. 281 cm lang, 8 cm breit; auf alternierend rotem und grünem Grunde fortlaufende Blattranke aus Goldfäden, in der Mitte der Stola auf violetterm Grunde ein gleicharmiges Kreuz aus Goldfäden in roter Einfassung, von der Ranke durch einen schmalen Fries getrennt. Die Enden der Stola werden von einem blau-grünen Samtstreifen gebildet, der in Perlstickerei die Worte Maria, beziehungsweise Virgo in frühgotischen Majuskeln enthält und mit 11 cm langen, mit Silberköpfchen endenden, alternierend rot- und grünseidenen

Fig. 90.

Stolen.